

Stiftungsfonds

Freie Spenden für unsere Arbeit

Menschen kommen aus den unterschiedlichsten Beweggründen zu uns. Einige haben eine Idee für ein Projekt oder eine Initiative, andere sind auf der Suche nach Fördergeldern und wieder andere befinden sich in einer akuten Notsituation. Darüber hinaus gibt es vermögende Menschen, die ihre Gelder für Projekte einsetzen wollen und dazu bei uns eine Unterstiftung gründen möchten. Oder es kommen Menschen zu uns, die bereits ein Projekt in die Welt gesetzt haben, damit wir für sie Spenden entgegennehmen und damit verbundene administrative Tätigkeiten erledigen. Sie alle wirken für einen Wandel in unserer Welt.

Wir begleiten alle diese Menschen, ohne einen festen Preis zu verrechnen. Vergangenes Jahr hatten wir beispielsweise über 150 Gesprächstermine für Standortberatungen, Projektbegleitungen, Fondsbetreuungen oder Darlehensgespräche und 21 Menschen, die in die offene Stiftungssprechstunde kamen. Um diese Arbeit auch in Zukunft langfristig ausüben zu können, benötigen wir freie Zuwendungen für die Stiftung.

Qualität des Schenkens

Das Schenken ist dabei die inhaltliche Grundlage all unserer Prozesse. Dem Grundgedanken des Schenkens entsprechend verrechnen wir keine festen Preise für unsere Angebote. Wir ermöglichen damit Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten, in die offene Stiftungssprechstunde zu kommen und bei ihren Projekten inhaltlich und administrativ begleitet zu werden. Wir schenken Zeit, ein offenes Ohr, Ideen, eine professionelle Begleitung zu Schenkprozessen oder ein Netzwerk. Diese Qualität des Schenkens können wir nur leben, wenn wir keine Preise setzen und darauf vertrauen, dass an anderer Stelle auch uns wieder etwas geschenkt wird und so unsere Arbeit getragen wird. Dank einer besonders grossen Spende im Jahr 2015 war es in den vergangenen Jahren möglich, die Arbeit der Stiftung in Form von Mitarbeiter:innenleistungen, Raummieta und Infrastruktur zu finanzieren.

Die grosse Spende war vor allem für die Umstrukturierungsphase der Stiftung angedacht und

wird deshalb in nächster Zukunft aufgebraucht sein. Unsere Aufwände bleiben jedoch bestehen und wir stellen uns die Frage, wie wir es als Stiftungsgemeinschaft schaffen, die Stiftung langfristig zu finanzieren, so dass wir weiterhin Menschen und Projekte unter unserem Dach begleiten und Schenkungsprozesse ermöglichen können.

Vor drei Jahren haben wir mit verschiedenen Menschen aus unserem Umfeld begonnen, eine neue Finanzierungsstruktur für die Stiftung zu erarbeiten. Ein Ergebnis war die Gründung des Stiftungsfonds zur langfristigen Finanzierung der Geschäftsstelle durch **freie Zuwendungen**. Ausserdem haben wir einen **Abzug von 5.5 Prozent** auf alle **ausbezahlten Spenden** der Fonds für den jährlichen Grundbetrieb der Stiftung eingeführt.

Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass es herausfordernd ist, Personen zu finden, die (regelmässig) für den Stiftungsfonds spenden. Im Jahr 2021 erhielt die Stiftung CHF 21'090 aus direkten Zuwendungen.

Von einigen Menschen, die einen Fonds bei uns haben, erhielten wir die Rückmeldung, dass der Beitrag an die Stiftung in der Höhe von 5.5 Prozent auf die Spendenausgänge zu hoch ist, und einige Fonds beendeten die Zusammenarbeit. Gleichzeitig decken die 5.5 Prozent aus den Fonds für uns nur einen geringen Teil unserer Ausgaben (in 2021 CHF 42'000 von CHF 328'000). Deshalb werden wir diese Regelung nochmal überarbeiten. Es ist momentan noch offen, ob wir bei Prozenten bleiben oder etwas ganz anderes entwickeln werden.

Wie finanziert sich die Stiftung heute und in Zukunft?

Die Finanzierung der Stiftung im Jahr 2021 setzte sich aus Grossspenden und Partizipations-scheinen (etwa die Hälfte), einem Beitrag der Freien Gemeinschaftsbank (etwa ein Viertel) und Kleinspenden, Zinserträgen und Fondsbeiträgen (knappes Viertel) zusammen. Mehr dazu siehe Infobox.

Im Optimalfall besteht die Finanzierung in Zukunft aus einer Mischung von Klein- und Grossspenden, Testamenten und Legaten und möglicherweise Zinserträgen aus nachhaltigen Anlagen.

Beziehung zwischen der Stiftung FGB und der Freien Gemeinschaftsbank

Unsere Beziehung zur Freien Gemeinschaftsbank würden wir als eine erwachsene Geschwisterbeziehung beschreiben.

Auch wenn die Stiftung ursprünglich aus der Bank heraus entstanden ist, ist sie eine rechtlich eigenständige Organisation. Wir sind zwar in den Räumlichkeiten der Freien Gemeinschaftsbank eingemietet, arbeiten aber beide eigenständig. Das heisst, wir haben beide eine eigene Geschäftsstelle, können und dürfen nur auf unsere eigene Datenbank zugreifen und finanzieren uns möglichst eigenständig. Für die nächsten Jahre erhalten wir von der Freien Gemeinschaftsbank einen Unterstützungsbetrag von CHF 100'000 pro Jahr. Dies entspricht ungefähr einem Drittel unserer Gesamtausgaben. Die Vision ist, dass sich die Stiftung langfristig ohne die Unterstützung der Bank selbst finanzieren kann.

Wieso ist die Stiftung auf Unterstützung angewiesen?

Wir sind eine Dach- und Verbrauchsstiftung. Das heisst, gemeinnützige Projekte und Initiativen können unter unser Dach kommen. So geben wir unsere Gemeinnützigkeit an sie weiter, erledigen administrative Aufgaben wie die Erstellung und den Versand der Spendenbescheinigungen und geben ihnen einen Platz auf unserer Website. Wir besitzen kein festes Stiftungskapital, von dessen Zinsertrag wir uns finanzieren und Förderungen vergeben können. Nicht diesen Weg zu gehen, war eine bewusste Entscheidung bei der Stiftungsgründung, weil es nicht unserem Verständnis des Zusammenspiels von Kauf-, Leih- und Schenkgeld entspricht. Wir verstehen Schenkgeld als Verbrauchsgeld und möchten es im Fluss halten.

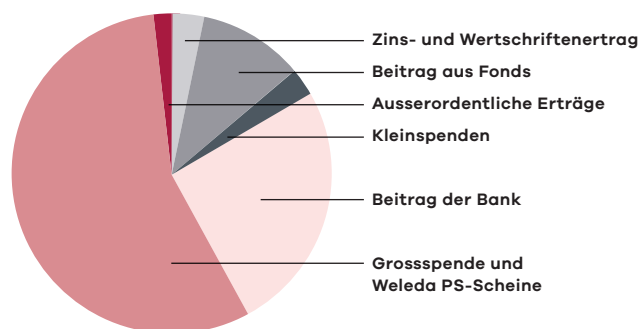
Wir sehen die Stiftung selbst als ein Projekt an, das Menschen zusammenbringt, die geben und nehmen möchten, und das Umverteilung und Arbeit mit Schenkgeld ermöglicht. Damit wir all das anbieten können, sind regelmässige Spenden für uns als Stiftung besonders wichtig. Regelmässige Spenden geben uns eine Basis, mit der wir langfristig planen können.

Um Bewusstsein für die Notwendigkeit von Spenden für die Stiftungsarbeit zu schaffen, haben wir eine Übersicht mit verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten erstellt. Neben freien Spenden hilft es uns auch, regelmässige Spenden zu erhalten. Wie sie direkt Spenden können finden Sie auf der Innenseite des Magazin-Umschlags.

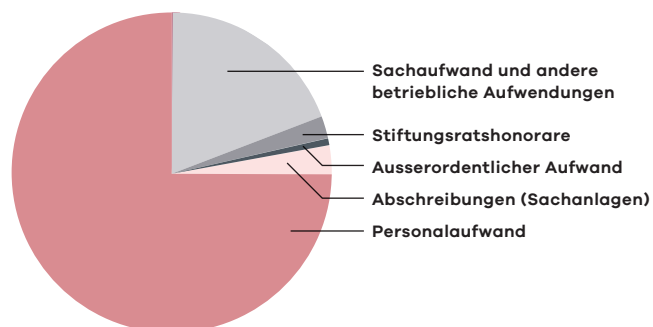
Wie finanzierte sich die Stiftung 2021?

- Viele kleine Spenden, Total: CHF 11'090
- Zwei Grossspenden à je CHF 10'000
- Grossspende in Form von Weleda Partizipationsscheinen, bewertet mit CHF 200'000
- Spende der Bank an die Geschäftsstelle CHF 100'000
- Beiträge der Fonds, 5,5% der Auszahlungen: CHF 42'214
- Zins- und Wertschriftenerträge aus nachhaltigen Anlagen: CHF 12'148
- Ausserordentliche Erträge: CHF 7'438

ERTRAG (ohne zweckgebundene Fonds)



AUFWAND (ohne zweckgebundene Fonds)



↑ Die Grafiken von Aufwand und Ertrag
Siehe auch Jahresrechnung, S. 40

Geschäftsbericht

Finanzen der Stiftung FGB in Zahlen und Worten

Im Jahr 2021 hat die Stiftung eine neue Buchhaltungssoftware eingeführt, um die Aufwände mittels automatisierten Vorgängen in der Buchhaltung zu reduzieren. So können wir die freigewordene Kapazität für die Zusammenarbeit mit Projekten verwenden. Im Zuge der Einführung haben wir den Kontenplan grundständig – in Anlehnung nach Swiss GAAP FER 21 – überarbeitet. Diese »Fachempfehlung zur Rechnungslegung« (FER) ist schweizweit etabliert und findet unter anderem bei gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen breite Anwendung.

Vorteile dieses Rechnungslegungsstandards sind die verbesserte Aussagekraft und die Vergleichbarkeit. Grundlegend ist der sogenannte »true and fair view«-Aspekt, der darauf abzielt, ein Bild abzugeben, das den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht. Neben der Bilanz und Betriebsrechnung sind die wichtigsten Veränderungen dazu beschrieben. Hier drei weitere Anmerkungen zum Geschäftsbericht 2021:

1. Schenkung und Investitionen im 2021

→ Schenkung

Neu: Wertschriften im Umlaufvermögen:
Im Jahr 2021 durften wir eine grosszügige Schenkung von 120 Weleda Partizipationsscheinen entgegennehmen. In Absprache mit unserer Revisionsstelle und dem Stiftungsrat wurden die Weleda Partizipationsscheine auf Ende Jahr mit CHF 200'000 bewertet und entsprechend in der Buchhaltung ausgewiesen. Diese haben wir im Umlaufvermögen bilanziert, da sie eine Aktive mit einem schwankenden Marktpreis ist. Somit ist eine jährliche Wertberichtigung möglich.

Weitere Erläuterung dazu: Es gab verschiedene Möglichkeiten bzw. einen grossen Spielraum der Bewertung – nämlich von CHF 0 bis CHF 603'000. Wir hätten die Partizipationsscheine mit den Anschaffungskosten von CHF 0 bewerten können, da es sich um eine Schenkung handelte, sie noch nicht verkauft wurden und nur einen potenziellen Gewinn darstellen. Mit CHF 121'500, was dem Steuerwert der Partizipationsscheine

entspricht oder mit CHF 603'000, was dem Marktwert Ende 2021 entsprach.

Die Partizipationsscheine sind nun mit CHF 200'000 bewertet. Dieser Wert entspricht einem Drittel des Marktwertes Ende 2021. Aufgrund des Kursverlaufs und dem, unseres Erachtens stabilen, Ausblick von Weleda halten wir das Risiko eines massiven Einbruch für äusserst gering. Gleichzeitig ermöglicht uns diese Bewertung ein positives Jahresergebnis und betont die Weiterentwicklung der Stiftung.

→ Investitionen mit Abschreibung

Immaterielle Anlagen in der Bilanz:

→ Webseite: CHF 25'000 mit linearer Abschreibung über 10 Jahre.

→ EDV – Digitale Infrastruktur (Einführung Nextcloud und CiviCRM): CHF 9'950 mit linearer Abschreibung über 5 Jahre.

2. Miete / Raumaufwand

Wir mieten seit 2017 ein Büroraum mit 4 Arbeitsplätzen und weitere gemeinschaftlich genutzte Räume wie die Küche oder Sitzungsräume im Gebäude der Freien Gemeinschaftsbank an der Meret Oppenheim-Strasse 10 in Basel. Den Mietbetrag von jährlich CHF 25'000 ist als Aufwandsposten Raumaufwand neu in der Betriebsrechnung ersichtlich. Warum erst jetzt? Diese Position erscheint neu in den Aufwänden, da wir die Jahre davor den Mietbetrag direkt mit der Spende der Freien Gemeinschaftsbank verrechnet haben (mehr zur Beziehung zwischen der Stiftung FGB und der Freien Gemeinschaftsbank siehe S.17). Daher erschienen die Spende und Miete bisher nicht separat in unserer Betriebsrechnung.

3. Bilanzsumme 2021

Nach der letztjährigen Verdopplung der Bilanzsumme (=Total Aktiven [Vermögen]/Total Passiven [Kapital]) hat sich die Bilanzsumme 2021 wieder auf den vorherigen Stand eingependelt. Dies hat mit der Auflösung vom Fonds fra/Ter von knapp CHF 4.3 Millionen zu tun.

Bilanz der Jahresrechnung 2021

	In CHF 2021	In CHF 2020*
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'502'721	6'175'081
Wertschriften	200'000	
Debitoren	1'027	7'624
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	41
Total	1'703'748	6'182'746
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Darlehen	375'030	378'789
Treuhanddarlehen	375'000	375'000
Beteiligungen, Wertschriften	210'004	210'004
Festgelder und Obligationen	150'000	150'000
Sachanlagen	43'832	48'110
Immaterielle Anlagen	34'056	2'541
Total	1'187'922	1'164'444
TOTAL AKTIVEN	2'891'670	7'347'189
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditoren	17'200	5'941
Passive Rechnungsabgrenzung	72'332	27'701
Total	89'531	33'642
Langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen	74'019	74'019
Total	74'019	74'019
Fondskapital		
Projektfonds	460'347	431'252
Themenfonds	876'678	955'173
Unterstützungsfonds	742'504	5'229'391
Total	2'079'529	6'615'817
Organisationskapital		
Grundkapital (Stiftungskapital und geäuftetes Stiftungskapital)	270'000	270'000
Freies Kapital	343'904	413'017
Jahresergebnis	34'685	-59'307
Total	648'589	623'710
TOTAL PASSIVEN	2'891'670	7'347'189

VERÄNDERTE DARSTELLUNG IN DER BILANZ

- Das neu benannte Organisationskapital ist aufgeteilt in Grundkapital (Stiftungskapital und geäuftetes Stiftungskapital) und Freies Kapital (Fonds Zukünftige Aufgaben) sowie Jahresergebnis.
- Die Bilder sind nun Teil von Sachanlagen. Zudem sind die immateriellen Anlagen wie unsere Website getrennt von den Sachanlagen aufgeführt.

VERÄNDERTE BEZEICHNUNGEN IN DER BILANZ

Vorher: Eigenkapital

Jetzt: Organisationskapital

- Das Organisationskapital beschreibt die Mittel über die die Stiftung FGB, gemäss der Zweckbestimmung entsprechend ihrer Statuten, frei verfügen kann.

Vorher: Ausgabenüberschuss

Jetzt: Jahresergebnis

- Diese Bezeichnung beschreibt klarer das Ergebnis der Stiftung FGB.

* Geringfügig berichtigte Abweichungen zum Jahresbericht 2020.

Betriebsrechnung der Jahresrechnung 2021

ERTRAG	In CHF 31.12.2021	In CHF 31.12.2020
Erhaltene Zuwendungen		
Freie Spenden (Zuwendungen Fonds Stiftung FGB)	331'284	176'954
Total	331'284	176'954
Andere Betriebliche Erträge		
Beitrag aus Fonds		
Unterstützungsfonds	18'343	10'162
Themenfonds	6'212	9'770
Projektfonds	17'659	23'040
Total	42'214	42'972
Diverse Erträge	Total 1	167
TOTAL BETRIEBSERTRAG	373'498	220'093

AUFWAND

Mitarbeiter:innenleistungen und Stiftungsratshonorare		
Organisationsstelle		
Löhne und Sozialleistungen	259'612	224'776
Aus- und Weiterbildung	167	1'869
Stiftungsratshonorare	7'800	7'800
Total	267'579	234'445
Sachaufwand		
Büro-Infrastruktur	1'494	817
Total	1'494	817
Abschreibungen		
Abschreibungen	9'840	6'976
Total	9'840	6'976
Andere betriebliche Aufwendungen		
Verwaltungs- und Informatikaufwand	25'525	24'536
Veranstaltungen, Repräsentationsspesen	5'071	3'349
Kommunikationsaufwand	16'656	5'292
Mitgliedschaften	2'300	2'300
Raumaufwand	25'000	0
Total	74'552	35'477
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	353'467	277'714
TOTAL BETRIEBSERGEBNIS (Betriebsertrag-Betriebsaufwand)	20'031	-57'621

Finanzergebnis		
Finanzerträge		
Zinsertrag	4'709	6'442
Wertschriftenertrag	7'439	27
Total	12'148	6'469
Finanzaufwendungen		
Kursverlust	-1'448	-353
Verwaltungsgebühren	-628	0
Total	10'072	6'116
Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserordentliche Erträge	7'438	0
Ausserordentliche Aufwendungen	-2'856	-7'801
Total	4'582	-7'801
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	34'685	-59'307

Veränderung des Fondskapitals		
Spenden und sonstige Eingänge	358'830	5'216'723
Auszahlungen	-4'895'118	-955'022
Ausgleich Fonds	4'536'288	-4'261'701
Fondsergebnis Total	0	0
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG AN DAS ORGANISATIONSKAPITAL	34'685	-59'307

VERÄNDERTE DARSTELLUNG IN DER BETRIEBSRECHNUNG

Die Darstellung der Betriebsrechnung haben wir signifikant verändert. Auch hier haben wir uns nach der Bezeichnung und Anordnung von Swiss GAAP FER 21 gerichtet. Die grösste Veränderung zieht mit sich, dass das Finanzergebnis, das ausserordentliche Ergebnis und das Fondsergebnis nach dem Betriebsergebnis dargestellt ist. Es kam auch zu kleineren Veränderungen wie eine Neugliederung der Posten Sachaufwand und andere betriebliche Aufwendungen.

VERÄNDERTE BEZEICHNUNGEN IN DER BETRIEBSRECHNUNG

Vorher: Erfolgsrechnung

Jetzt: Betriebsrechnung

→ Mit der Bezeichnung »Betriebsrechnung« wird verdeutlicht, dass bei der Stiftung FGB als gemeinnützige Institution nicht das Periodenergebnis (Gewinn- und Verlustausweis), sondern die einzelnen Erfolgspositionen wesentlich sind.

Vorher: Löhne

Jetzt: Mitarbeiter:innenleistung

→ Die Bezeichnung »Mitarbeiter:innenleistung« haben wir entwickelt. Uns war wichtig einen klaren Bezug zu den von den Mitarbeiter:innen erbrachten Leistungen darzustellen und von der bisherigen Bezeichnung »Lohn« Abstand zu nehmen.

REVISION

Die Revision der Jahresrechnung wurde von der PEQ GmbH Zuzgen, BL durchgeführt. Die Rechnung wurde für richtig und korrekt befunden. Den Revisionsbericht sowie die detaillierte Jahresrechnung können Sie gerne auf Anfrage in unserer Geschäftsstelle einsehen.

Kommentar der Revisionsstelle zur Umstellung des Kontenrahmens:

»Im vergangenen Geschäftsjahr wurde der Kontenrahmen dahingehend verfeinert, dass die Aussagekraft der Jahresrechnung unter der Besonderheit der fehlenden Gewinnstrebigkeit und der Mittelbeschaffung verstärkt Rechnung getragen wird. Dabei wurden die Vorjahreszahlen ebenfalls an die neue Kontenplanstruktur angepasst bzw. teilweise reklassifiziert.«

Revisionsstelle / Stephan Heinemann

Anmerkung: Bei Total gibt es Rundungsdifferenzen.